**ICD 10 F6 Level 1 Fachwörter**

| Fachwort | Erklärung |
| --- | --- |
| Abhängige Persönlichkeitsstörung | |
| Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle (F63) | |
| Affektivität | |
| Anankastische Persönlichkeitsstörung | |
| Andauernde Persönlichkeitsänderung (F62) | |
| Artifizielle Störung (F68.1) | |
| Computerspiel-/Videospielsucht | |
| Dermatilomanie | |

| Fachwort | Erklärung |
| --- | --- |
| Dissoziale Persönlichkeitsstörung | |
| Dissozialität (Verhaltensdimension) | |
| duale Rollenidentität | |
| Ängstlich-vermeidende Persönlichkeitsstörung | |
| Emotional instabile /<br>Borderline-Persönlichkeitsstörung | |
| Entfremdungsgefühl | |
| entpathologisiert | |
| exzentrisch | |
| Exhibitionismus | |

| Fachwort | Erklärung |
| --- | --- |
| Fetischismus | |
| Fetischistischer Transvestitismus | |
| forensisch (Fachstellen) | |
| Frotteurismus | |
| funktionale Beeinträchtigung | |
| Glücksspielstörung | |
| Hautpicken / Excoriation | |
| Hospital-hopper-Syndrom | |
| Histrionische Persönlichkeitsstörung | |

| Fachwort | Erklärung |
| --- | --- |
| ich-synton | |
| ICD-10 | |
| impulsiv | |
| Intermittierende explosive Störung | |
| Kombinierte Persönlichkeitsstörung (F61) | |
| Körperbezogene repetitive Verhaltensstörung | |
| Kleptomanie | |
| labile Beziehungen | |
| Münchhausen-Syndrom | |

| Fachwort | Erklärung |
| --- | --- |
| narzisstisch | |
| Negative Affektivität | |
| nekrophil | |
| Pädophilie / pädophile Störung | |
| paraphil | |
| passiv-aggressiv | |
| Peregrinating patient | |
| Persönlichkeitsstörung | |
| psychoneurotisch | |

| Fachwort | Erklärung |
| --- | --- |
| psychosozial | |
| Psychische und Verhaltensstörungen bei sexueller Entwicklung und Orientierung (F66) | |
| Pyromanie | |
| Rentenneurose | |
| rigide | |
| Sadomasochismus | |
| Schizoide Persönlichkeitsstörung | |
| Spezifische Persönlichkeitsstörung (F60) | |
| Stigmatisierung | |

| Fachwort | Erklärung |
| --- | --- |
| Störungen der Geschlechtsidentität (F64) | |
| Störungen der Sexualpräferenz (F65) | |
| Trichotillomanie | |
| Voyeurismus | |
| Zwanghaftes Sexualverhalten | |
| chronisch | |

**ICD 10 F6 Level 1 Fachwörter - Lösungen**

| Fachwort | Erklärung |
|---|---|
| Abhängige Persönlichkeitsstörung | Ausgeprägtes Bedürfnis nach Fürsorge, Unterordnung unter andere und starke Angst vor Verlassenwerden. |
| Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle (F63) | Wiederholte, schwer kontrollierbare Handlungen ohne vernünftige Motivation, die zu Schäden für Betroffene oder andere führen. |
| Affektivität | Gesamtheit der emotionalen Reaktionen und Stimmungslagen einer Person. |
| Anankastische Persönlichkeitsstörung | Zwanghafte Überkontrolle, Perfektionismus, übermäßige Ordnungsliebe und rigides Denken und Handeln. |
| Andauernde Persönlichkeitsänderung (F62) | Langfristige Veränderung der Persönlichkeit nach schwerer Belastung oder Krankheit, die mindestens zwei Jahre anhält. |
| Artifizielle Störung (F68.1) | Absichtliches Hervorrufen oder Vortäuschen von Krankheitssymptomen, meist um die Rolle als kranke Person einzunehmen. |
| Computerspiel-/Videospielsucht | Persistentes, schwer kontrollierbares Gaming mit erheblichen Einbußen im Alltag. |
| Dermatilomanie | Wiederholtes zwanghaftes Kratzen oder Bearbeiten der Haut mit resultierenden Verletzungen. |
| Dissoziale Persönlichkeitsstörung | Missachtung sozialer Normen und Rechte anderer, geringe Empathie, impulsives und verantwortungsloses Verhalten. |
| Dissozialität (Verhaltensdimension) | Persönlichkeitszug geringer Rücksichtnahme, Empathielosigkeit und bereitwilliger Normverletzung. |
| duale Rollenidentität | Wechsel zwischen zwei Geschlechtsrollen, ohne sich eindeutig nur einem Geschlecht zuzuordnen. |
| Ängstlich-vermeidende Persönlichkeitsstörung | Soziale Hemmung, starke Angst vor Kritik und Ablehnung mit entsprechendem Rückzug trotz Wunsch nach Nähe. |

| Fachwort | Erklärung |
|---|---|
| Emotional instabile / Borderline-Persönlichkeitsstörung | Ausgeprägte Impulsivität, starke Stimmungsschwankungen, instabile Beziehungen und Neigung zu selbstschädigendem Verhalten. |
| Entfremdungsgefühl | Erleben, sich von sich selbst, anderen oder der Umwelt innerlich losgelöst oder fremd zu fühlen. |
| entpathologisiert | Nicht mehr als Krankheit oder Störung eingestuft, sondern z.B. als Variante menschlichen Erlebens. |
| exzentrisch | Auffällig von der sozialen Norm abweichend, oft sonderbar oder bizarr wirkend. |
| Exhibitionismus | Zeigen der eigenen Genitalien vor nichtsahnenden Personen zur sexuellen Erregung. |
| Fetischismus | Sexuelle Erregung vor allem durch bestimmte unbelebte Objekte oder Materialien. |
| Fetischistischer Transvestitismus | Sexuelle Erregung durch Tragen von Kleidung des anderen Geschlechts ohne dauerhaften Wunsch nach Geschlechtswechsel. |
| forensisch (Fachstellen) | Den Rechtsbereich betreffend, z.B. Einrichtungen an der Schnittstelle zwischen Psychiatrie und Justiz. |
| Frotteurismus | Sexuelle Erregung durch Reiben oder Berühren anderer ohne deren Einverständnis, meist in Menschenmengen. |
| funktionale Beeinträchtigung | Einschränkung im alltäglichen Funktionsniveau, z.B. in Arbeit, Beziehungen oder Selbstversorgung. |
| Glücksspielstörung | Anhaltendes, nicht kontrollierbares Glücksspiel mit deutlichen negativen sozialen, finanziellen oder beruflichen Folgen. |
| Hautpicken / Excoriation | Wiederholtes Bearbeiten der Haut bis zu Verletzungen, meist mit Anspannung davor und Erleichterung danach. |
| Hospital-hopper-Syndrom | Wiederholtes, meist unbegründetes Aufsuchen verschiedener Kliniken und Ärztinnen/Ärzte. |
| Histrionische Persönlichkeitsstörung | Starkes Bedürfnis nach Aufmerksamkeit, theatralisches Verhalten und oberflächlich wechselnde Emotionen. |

| Fachwort | Erklärung |
|---|---|
| ich-synton | Erleben, dass eigene Einstellungen und Verhaltensweisen zum eigenen Selbstbild „passen“ und nicht als fremd oder krank erlebt werden. |
| ICD-10 | Internationale Klassifikation von Krankheiten und Störungen mit kategorialen Diagnosen (z.B. F60.1 schizoide Persönlichkeitsstörung). |
| impulsiv | Spontan und unüberlegt handelnd, ohne die Folgen ausreichend zu bedenken. |
| Intermittierende explosive Störung | Wiederkehrende, unverhältnismäßige aggressive Durchbrüche bei geringer Auslöser-Belastung. |
| Kombinierte Persönlichkeitsstörung (F61) | Mischung verschiedener ausgeprägter Persönlichkeitszüge ohne klares Überwiegen eines spezifischen Musters. |
| Körperbezogene repetitive Verhaltensstörung | Wiederholte, schwer kontrollierbare körperbezogene Handlungen wie Haareausreißen oder Hautpicken mit Schäden. |
| Kleptomanie | Wiederholtes Stehlen ohne materiellen Nutzen, mit kaum kontrollierbarem Impuls und Spannungs-/Erleichterungserleben. |
| labile Beziehungen | Instabile, stark schwankende zwischenmenschliche Beziehungen mit häufigen Konflikten und Trennungen. |
| Münchhausen-Syndrom | Schwere Form artifizieller Störung mit drastischer Symptommanipulation und häufigem Aufsuchen verschiedener Kliniken. |
| narzisstisch | Übersteigertes Bedürfnis nach Bewunderung, Grandiosität und mangelnde Empathie gegenüber anderen. |
| Negative Affektivität | Neigung zu häufigen und intensiven negativen Emotionen wie Angst, Scham, Ärger oder Traurigkeit. |
| nekrophil | Sexuelle Vorliebe, die sich auf Leichen richtet. |
| Pädophilie / pädophile Störung | Sexuelle Präferenz für Kinder vor oder in früher Pubertät, im Störungsbegriff mit Leid, Risiko oder Strafrelevanz verknüpft. |

| Fachwort | Erklärung |
|---|---|
| paraphil | Sich auf ungewöhnliche sexuelle Interessen beziehend, die von der gesellschaftlichen Norm abweichen. |
| passiv-aggressiv | Indirekt feindseliges Verhalten, z.B. durch Verzögerung, Widerstand oder Sabotage statt offener Konfrontation. |
| Peregrinating patient | „Wandernder Patient“; Person, die häufig den Behandler wechselt und viele Einrichtungen aufsucht. |
| Persönlichkeitsstörung | Langanhaltendes Muster des Erlebens und Verhaltens, das deutlich von kulturellen Erwartungen abweicht, früh beginnt, viele Lebensbereiche betrifft und zu Leiden oder Beeinträchtigung führt. |
| psychoneurotisch | Sich auf neurotische, also durch innere Konflikte bedingte, meist angst- oder zwangshafte Symptome beziehend. |
| psychosozial | Zusammenspiel von psychischen Faktoren und sozialen Lebensbedingungen betreffend. |
| Psychische und Verhaltensstörungen bei sexueller Entwicklung und Orientierung (F66) | Gruppe älterer ICD-10-Diagnosen zu Problemen im Erleben von sexueller Identität oder Orientierung. |
| Pyromanie | Wiederholtes impulsives Feuerlegen ohne vernünftiges Motiv, mit Spannung vor und Erleichterung nach der Tat. |
| Rentenneurose | Übermäßige Beschäftigung mit körperlichen Beschwerden im Zusammenhang mit Renten- oder Entschädigungsfragen. |
| rigide | Unflexibel, starr im Denken oder Verhalten, schlecht anpassungsfähig an Veränderungen. |
| Sadomasochismus | Sexuelle Erregung durch Zufügen oder Erleiden von Schmerz, Demütigung oder Fesselung. |
| Schizoide Persönlichkeitsstörung | Muster von sozialem Rückzug, emotionaler Distanziertheit und geringem Bedürfnis nach engen Beziehungen. |

| Fachwort | Erklärung |
|---|---|
| Spezifische Persönlichkeitsstörung (F60) | Bestimmter, relativ einheitlicher Typ von Persönlichkeitsstörung, z.B. paranoid, schizoide, dissoziale oder anankastische Form. |
| Stigmatisierung | Prozess, bei dem eine Person aufgrund eines Merkmals gesellschaftlich abgewertet und ausgegrenzt wird. |
| Störungen der Geschlechtsidentität (F64) | Diagnosen der ICD-10 zu anhaltender Diskrepanz zwischen erlebtem Geschlecht und zugewiesenem biologischem Geschlecht. |
| Störungen der Sexualpräferenz (F65) | Andauernde, ungewöhnliche sexuelle Interessen, die auf nicht einvernehmliche Personen, Leid, Schaden oder stark unübliche Objekte/Aktivitäten gerichtet sind. |
| Trichotillomanie | Zwanghaftes oder impulsives Ausreißen der eigenen Haare mit deutlichem Haarverlust. |
| Voyeurismus | Sexuelle Erregung durch heimliches Beobachten anderer bei intimen oder sexuellen Handlungen ohne deren Einverständnis. |
| Zwanghaftes Sexualverhalten | Wiederkehrendes, schlecht kontrollierbares sexuelles Verhalten, das zu Leid oder Funktionsbeeinträchtigung führt. |
| chronisch | Lang andauernd oder immer wiederkehrend, meist über Monate oder Jahre. |